Von den Seelmessen.

Die selben Messen sindt in Clostern vnd andern Kirchen schier in allen Landen die gemeinsten Ceremonien, denn sie tragen geldt, vnnd sindt viel yrthumb zugleich mit den Seelmessen in die Weldt eingerissen, dauon yetzundt zu lang zu reden ist. Es ist aber auch ein verkerung des Sacraments, das mans fůr die Todten applicirt, denn das Sacrament ist eingesatzt, der lebendigen glauben damit zu erwecken vnd zu stercken, jtem zur gedechtnus etc. Nuhn sindt die Todten nicht darbey vnnd wirt on allen grundt geredt, das der Priester jnnen durch diese Ceremonien etwas verdiene. Darumb ist dieser Artickel jm Buch auch in keinem wege zu willigen, vnnd der angezogene spruch aus Dionisio von der begrebnus[80] redet gantz nicht von der Messe, vnd das etliche fůr die Totten gebeten haben,[81] ·gehet die Messe nichts an. Das sey dauon auch genugk auff diß mal.

[D 1r:] Von den Ceremonien.

Jn vnsern Kirchen sindt die furnemen Ceremonien, die zu gutter ordenung dienen, als Sontag, feste mit gewonlichen lection vnd gesangk, nicht viel geendert, wŏllen auch noch dieselbigen mit vleis erhalten, vnd wo man in solchen mitlen dingen etwas bedencken wirt mit gutem Radt derjenigen, die die Kirchen Regieren sollen, das zu mehrer gleicheit vnd guter zucht dienlich, wollen wir gern helffen einigkeit vnd gutte zucht erhalten, denn wir wollen von denselben mitteldingen nichts zancken, souil den Christlichen brauch belanget.

Also auch jrret vns nicht, man esse fleisch odder fische. Gleichwol mus man die lehr von vnterscheidt[k] rechtem Gottesdienst vnd solchen mitlen, vnnŏtigen dingen nicht verleschen lassen, wie sie vor diesser zeit schier gantz verloschen gewesen, wie Augustinus[82] zu seiner zeit vnd vor hundert Jaren Gerson[83] vnd noch vor funffzig jaren Wessalus[84] zu Bassel, Wesalia[l85] zu

[k] ergänze: zwischen.

[l] I fasst „Wesalia“ als Ortsnamen auf und übersetzt: "Wessalus at Basill, Wesell and Meyntz".

[80] Augsburger Interim XXIV (Von der gedechtnus der verstorbnen in Christo), 130f, wird aus Ps.-Dionysius Areopagita, De ecclesiastica hierarchia 7 zitiert, wo es um Bestattungsgebräuche geht (PG 3, 559f; BKV² 2[/I], 197).

[81] Vgl. Augsburger Interim XXIV, 130f.

[82] Aurelius Augustinus, Bischof von Hippo Regius (Nordafrika). Vgl. Alfred Schindler Art. Augustin/Augustinismus I, in: TRE 4 (1979), 646–698; Ekkehard Mühlenberg, Art. Augustin, in: RGG⁴ 1 (1998), 959–967.

[83] Jean Gerson. Vgl. Christoph Burger, Art. Gerson, in: TRE 12 (1984), 532–538; ders., Art. Gerson, Johannes, in: RGG⁴ 3 (2000), 759f.

[84] Wessel Gansfort. Vgl. Sarah D. Reeves, Art. Gansfort, in: TRE 12 (1984), 25–28; Hellmut Zschoch, Art. Johann Wessel Gansfort, in: RGG⁴ 4 (2001), 513.

[85] Johann Rucherat von Wesel. Vgl. Gustav Adolf Benrath, Art. Johann Rucherat von Wesel, in: TRE 17 (1988), 150–153; Markus Wriedt, Art. Johannes Rucherath, in: RGG⁴ 4 (2001), 530f.